

Kostenloses Trinkwasser im Stadtpark

Stadt weiht neuen Brunnen am Pavillon ein – Menschen für Wert des Trinkwassers sensibilisieren

Von Claudia Schmidhuber

Osterhofen. Einen neuen Trinkwasserspender hat die Stadt am Donnerstagvormittag eingeweiht – am Brunnen beim Pavillon im Stadtpark gibt es nun das ganze Jahr über kostenloses Trinkwasser.

Über das Sonderprogramm „Kommunale Trinkbrunnen“ des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz hat die Stadt eine Förderung erhalten, führte Bürgermeister Thomas Etschmann aus. Die Nettokosten für den Brunnen – Modell „Bach“ von myBach der Firma Aquadona in Berlin – belaufen sich auf 7100 Euro, 90 Prozent kommen laut der Stadtwerke Osterhofen aus dem Fördertopf.

Pro Kommune würden jeweils zwei solcher Brunnen gefördert, erklärte der Bürgermeister. In Osterhofen ist dies der zweite, ein weiterer befindet sich am Stadtplatz vor dem Rathaus. Zum Standort für den zweiten Brunnen habe sich die Stadt Gedanken gemacht. „Es sollte ein Platz sein, der gut frequentiert ist“, sagte Etschmann. Mit Stadtplatz und Stadtpark seien zwei Orte gefunden, bei denen zu jeder Jahreszeit viele Menschen vorbeikämen.



Ihren zweiten Trinkwasser-Brunnen hat die Stadt im Stadtpark eingeweiht: (v.l.) Bürgermeister Thomas Etschmann, Bauhofleiter Michael Pokoj-Metag, Stadtwerke-Mitarbeiter Andreas Haböck und Stadtwerke-Leiter Reinhold Seidl.

– Fotos: Schmidhuber

Zusätzlich habe sich der Standort am Pavillon angeboten, weil der städtische Bauhof vor kurzem eine Wasserleitung in den Park, in dem über das Jahr auch zahlreiche Veranstaltungen stattfinden, verlegt habe. Aus eigener Erfahrung wisse er, dass ähnliche Brunnen an den Schulen ebenfalls gut angenommen werden, sagte Etschmann. Zweck der Aktion sei auch, die Leute dafür zu sensibilisieren, dass Trinkwasser – gerade in Zeiten des Klimawandels – ein „sehr wertvolles Lebensmittel“ sei, führte Etschmann aus. „Es ist wichtig, dass man den Leuten die Möglichkeit gibt, etwas zu trinken.“

Der Brunnen funktioniert das ganze Jahr über – auch in den kalten Monaten. Bezüglich der Hygiene haben die Verantwortlichen keine Bedenken: Die Ringleitung sei immer durchgespült, erklärte Andreas Haböck von den Stadtwerken. Der Brunnen spüle sich automatisch frei – so passierte das auch während des Gesprächs. „Er wird auch monatlich beprobt“, sagte Haböck.

Der Bürgermeister richtete seinen Dank an den Bauhof mit Leiter Michael Pokoj-Metag und dessen Mitarbeiter Hans Schmid und Juraj Michtalik sowie die Stadt-

werke mit Leiter Reinhold Seidl und Mitarbeiter Andreas Haböck. Schon einen Tag nachdem sich die Vertreter der Stadt den Standort im Park angesehen hatten, stand auch schon der Brunnen, lobte Etschmann. Der Bauhof übernahm dabei die Erdarbeiten und die Stadtwerke die Installationsarbeiten. „Das hat sehr gut funktioniert“, sagte Michael Pokoj-Metag.

Stadtwerkeleiter Seidl zeigte sich stolz, denn Osterhofen sei im Landkreis eine der ersten Kommunen, die über das Sonderprogramm bereits zwei Brunnen installiert habe. Das Wasser habe beste Qualität. Auch er verwies auf die Wichtigkeit des Lebensmittels Wasser.

In Bayern stammt rund 90 Prozent des Wassers, das der Bevölkerung durch die öffentlichen Wasserversorgungs-Unternehmen zur Verfügung gestellt wird, aus dem Grundwasser, informieren die Stadtwerke. Um diese Grundwasserressourcen zu schützen und zu bewahren, sei das Mitwirken aller erforderlich. Das Sonderprogramm „Kommunale Trinkbrunnen“ zielen darauf ab, zu vermitteln, dass Trinkwasser genau diesen Schutz verdient.

Um eine Förderung zu erhalten, war die Stadt außerdem verpflich-

tet, beim Brunnen eine Tafel anzubringen, die über Herkunft, Wert und Schutzbedürftigkeit des öffentlichen Leitungswassers informiert. Im Stadtpark werden die Bürgerinnen und Bürger zum kos-



Kostenlos „auftanken“: Eine Tafel informiert über den Trinkwasserbrunnen.

tenlosen „Auftanken“ eingeladen. Brunnen und Infotafel müssen mindestens zwölftehalb Jahre betrieben und unterhalten werden.

Der Stadtwerke-Leiter verwies zudem auf die Trinkwasser-App sowie auf die Website www.trinkwasser-unterwegs.de, über die man sich erkundigen kann, wo Trinkwasser zur Verfügung steht. Dort seien auch die beiden Osterhofener Brunnen im Verzeichnis zu finden.